



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinzen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

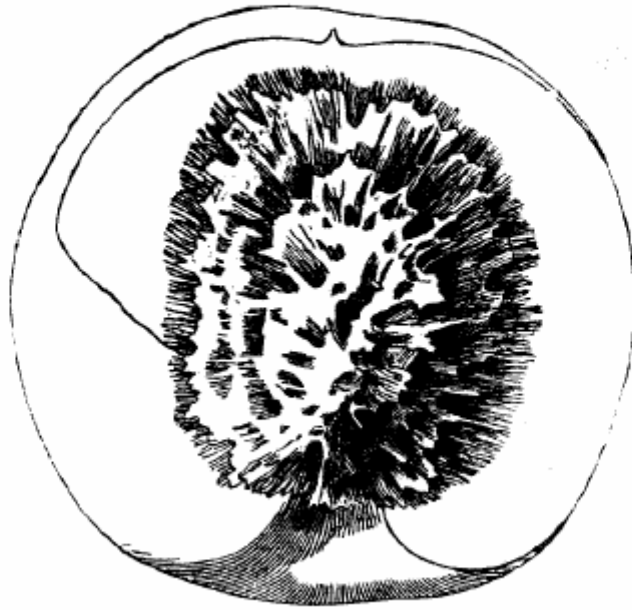
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 68. Camellienblüthige China-Pfirsich, Pavie de Chine à fleurs de Camellia. Cl. II, 2, a.



Camellienblüthige China-Pfirsich. • Mitte Oktober.

Heimath und Vorkommen: Diese Sorte verdanken wir Hrn. Robert Fortune, der dieselbe von China nach England brachte.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Mus. 39, wonach Beschreibung und Abbildung.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit nierenförmigen Drüsen, Blüten sehr groß und sehr gefüllt, dunkelpurpurroth; Frucht ungleichhälftig, etwas höher als breit; reifend in Paris in der ersten Hälfte des Oktober.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: etwas höher als breit, ungleichhälftig, oft beulig, an beiden Enden abgerundet oder manchmal mit einer Erhöhung versehen, auf einer Seite von einer Furche durchzogen, die sich in der Spitze der Frucht verliert.

Stempelpunkt: ein kleiner Krautstachel, oben stehend.

Stielhöhle: rund, eng, etwas tief.

Schale: wollig, grasgrün, bei der Reife etwas gelblich werdend, oder mitunter violett verwaschen.

Fleisch: anhängend, grünlich weiß, ziemlich schmelzend, sehr saftreich, gezuckert und erhaben, von leicht abstringirendem Beigeschmack.

Stein: von ziemlich veränderlicher Form, bauchig, oval, rund-oval oder verkehrtoval, an seiner Basis sehr verschmälert, an der Spitze

stets in einen sehr kurzen Stachel eingezogen, an der Oberfläche nur wenig gefurcht; Bauchnaht wenig entwickelt, mit enger Furche; Rücken-
naht hervorspringend, scharf an der Basis, zu beiden Seiten mit enger,
ziemlich tiefer Furche begleitet.

Beschreibung des Baumes. Baum außerordentlich starktriebig, mit
dicken, sehr abstehenden Zweigen; Rinde glatt, röthlich auf der Sonnenseite.

Blätter: mit breiten, nierenförmigen Drüsen, in eine lange
Spitze ausgehend, etwas sichelförmig, mit aufwärts gebogenen Rändern,
breit und ziemlich kurz gezähnt.

Blüthen: groß, sehr gefüllt, purpur- oder weinroth, Blumen-
blätter breit verkehrtoval, an der Basis in einen kurzen Nagel aus-
laufend.

Allgemeine Bemerkungen: Diese Sorte reift sehr spät. Die
Früchte sind, wenn auch nicht ausgezeichnet, doch gut, und wenn man
an die Blüthe denkt, der an Pracht nichts gleich kommt, so kann man
sich einen Begriff von dem Werth dieser Sorte machen.